

**Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten:
Grafische Darstellungen**



(weekend MAGAZIN, Nr. 01, 26./27.01.2018, Seite 7)

Kommentar: Das ist ein wirklich alter (statistischer Unsinn-) Hut, der in allen Büchern vorkommt, die sich mit diesem Themenbereich auseinandersetzen, und jedem Ersteller statistischer Grafiken inzwischen bewusst sein *müsste*: Säulendiagramme wie jenes der „Anzahl an Waffenbesitzern in den Bundesländern“ dienen dazu, den Betrachtern *korrekte* Informationen möglichst anschaulich zu vermitteln. Dafür müssen die Säulen natürlich die tatsächlichen Proportionen *korrekt* widerspiegeln! Vergleichen Sie nun z.B. die Länge der Säule der 8.772 Waffenbesitzer in Vorarlberg mit dem Unterschied zwischen den Anzahlen in Wien und Kärnten ($35.336 - 23.255 = 12.081$ Personen). In der Grafik ist die Säule der 8.772 *Vorarlberger* deutlich länger als die Differenz der 12.081 Personen. Weitere Absurditäten der Grafik sind beispielsweise der *säulenmäßig* deutlich größere Abstand zwischen Oberösterreich und der Steiermark (2.049 Personen) als zwischen Tirol und Salzburg (4.334!) und dass die beiden Säulen von Salzburg und dem Burgenland zusammen deutlich länger sind als die Säule für Wien, das aber tatsächlich eine deutlich höhere Anzahl an Waffenbesitzern aufweist als diese beiden Bundesländer zusammen!

Das Einzige, was in der Grafik wirklich stimmt, ist die Reihenfolge der Bundesländer und selbst die sagt ja angesichts ihrer verschiedenen Einwohnerzahlen eigentlich nichts aus. Aber wenn schon Säulen, dann müssen (*müssen!*) ihre Längenverhältnisse stimmen, sonst verliert die Grafik komplett ihren Zweck. Das lernt man nun tatsächlich schon in der Schule. Wie man den Platz neben der abgebildeten Waffe am schönsten ausfüllt, spielt dabei nicht die geringste Rolle!

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)